

gen von Menschen fremder Volkzugehörigkeit gehört zu den unvermeidlichen Folgen. Man stelle sich vor, daß es heute in Frankreich, einem der alten Kultur- und Siedlungsgebiete Europas, ganze armenische Dörfer gibt. Zwei Drittel der französischen Departements entvölkern sich langsam. Seit 1890 haben einige bis 43% ihrer Bewohnerzahl verloren.

Es sind einige zaghafte Versuche zu verzeichnen, der Landflucht abzuwehren. Experimente, den stellenweise nicht mehr ertragreichen Weinbau durch Obstbau zu ersetzen, haben Erfolge gehabt. Aber die Einfuhr macht auch den Obstbauern schon wieder unerträgliche Konkurrenz. Ein anderes Abwehrmittel soll der ländliche Alterssitz, die 'damainere traite', bilden, geschaffen durch eine der zahllosen Notverordnungen der letzten Jahre. Ein typisch französischer Gedanke; denn die Hoffnung auf das kleine Häuschen mit dem Weinlaub und der Glasfügel im Garten ist sicher einer der Träume, die im Herzen jedes Franzosen leben.

Aber wie damit brachliegendes Land wieder auffüllen, verstreuter Volkstrait nachhelfen? Auch bäuerliche Selbstverteidigung hat sich stellenweise entwickelt. Es gibt Dorfgewerkschaften; es gibt Bauernversammlungen; in der Pariser Umgebung sind wiederholt Gemüsebauernstreiks zur Abwehr der Schleudereinfuhr aus Belgien oder Ägypten versucht worden. Am weitesten ist die ländliche Selbsthilfe wohl in der Bretagne und in Elsaß-Lothringen.

Dr. Ley am Westwall

Besuch bei den Arbeitern

Trier, 7. März

Seit dem Beginn des Baues des inzwischen schon längst seine entscheidende Aufgabe erfüllenden Westwalls obliegt die Betreuung der Westwallarbeiter der Deutschen Arbeitsfront. Reichsleiter Dr. Ley hat von Anfang an sowohl der Einrichtung der Arbeitergemeinschaften als auch der Betreuung jedes einzelnen Arbeiters auf den Baustellen seine persönliche Aufmerksamkeit gewidmet und die in den westlichen Gauen des Reiches auf vorgehobenem Posten schaffenden Männer immer wieder persönlich aufgesucht. Seit Dienstag hält sich Dr. Ley wiederum bei den Westwallarbeitern auf.

Der Tag in Kürze

Der Führer hat den Ministerialdirigenten Dr. Bühler für die Dauer seines Amtes als Chef des Amtes des Generalgouverneurs für die besetzten polnischen Gebiete die Amtsbezeichnung Staatssekretär verliehen.

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat die Verordnung über die Preisbildung im Warenverkehr zwischen Ostmark und dem Reichsgau Sudetenland (Verordnungen vom 15. April 1938 und 5. November 1938) aufgehoben.

Wie aus Helder mitgeteilt wird, wurde Mittwoch morgen ein holländisches Unterleebot, das den Hafen verließ, von einem Marinestützschiff geentert.

Am Mittwoch früh explodierte in einem Londoner Hotel eine Bombe. Man nimmt an, daß die Bombe von Anhängern der B.M. gelegt worden ist.

Neue Bettelei um neutrale Hilfe

Der britische Exportminister Hudson kündigt neue Kriegsanleihe an

Berlin, 7. März

An das bekannte Wort Chamberlains, wonach bisher der Krieg ganz anders verlaufen sei als Großbritannien es erwartet habe, wird man lebhaft bei der Erklärung erinnert, die der britische Exportminister Hudson am Dienstag abgegebenen gezwungen war. Die Masse der britischen Arbeiter und Angestellten mußte an dem gleichen Tage, an dem ihr mitgeteilt wurde, daß sie neben den tausenden Belastungen eine gewaltige Kriegsanleihe aufzubringen hat, der noch weitere folgen würden, noch die Ankündigung empfangen, drastische Einschränkungen in der Lebenshaltung ständen in Aussicht.

Hatte man in London besonders bei Ausbruch des Krieges beinahe täglich über die planmäßige Lenkung der deutschen Wirtschaft gehöhnt und die deutsche 'Wirtschaftsdiktatur' verpöthet, sieht man sich jetzt, nachdem es zu spät ist, zu einer plumpen Imitation der verachteten 'Nazimethoden' genötigt. Es ist, wie in einem Briefbuch mitgeteilt und von Minister Hudson erläutert wurde, in England ein Exportausfluß gebildet worden, durch den die Ausfuhr in einem Maße gelenkt und unterstellt werden wird, das in Friedenszeiten niemals ins Auge gefaßt worden ist. Mit sauerer Miene muß Hudson bekennen, die notwendige Ausfuhr werde nur erzielt werden können, wenn 'ein Teil der Waren dem britischen Innenmarkt entzogen wird'. Die schledenden Töne von den riesigen und völlig unerschöpflichen Hilfsquellen sind plötzlich in sanfte Molltöne umgewandelt. 'Großbritannien bleibt keine andere Wahl, als durch einen immer größeren Teil seiner industriellen Hilfs-

Englischer Unterstand ausgehoben

Der Erfolg eines deutschen Spähtrupps / 16 Engländer gefangengenommen

Berlin, 6. März

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ostwärts der Mosel hob ein Spähtrupp einen von den Engländern besetzten Unterstand unter starken Verlusten für den Gegner aus und nahm 16 Mann der Besatzung gefangen. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Hierzu brauet uns unsere Berliner Schriftleitung:

Nach sechs Monaten ist es endlich gelungen, Engländer in der vorderen Linie der Westfront festzustellen. Monatslang hat die Welt furchtbar viel von ihrem Einzug in die Maginot-Linie gehört, aber nie kam einer von ihnen den deutschen Spähtruppen zu Gesicht. Als es nun doch der Fall geworden ist, ist diese Rechnung wesentlich anders ausgefallen, als sie erwart-

Entsetzliche Polengreuel gegen die Ukrainer

(Fortsetzung von Seite 1)

und meigten es samt den Federn durcheinander. Viele Zehntausende ukrainischer Häuser wurden dem Erdboden gleichgemacht. Mارتaner der politischen Gefangenen während der durchschnittlich ein bis einhalb Jahre dauernden Unterjuchungshaft waren an der Tagesordnung. Festsitzen und Gesichtsschläge während des Verhörs gehörten zu der 'milden' Methode.

Diese grauenhaften Zustände, vor denen die Greuel des Dreißigjährigen Krieges verblassen und deren Beschreibung selbst der Feder eines Grimmschulden im 'Simplicius Simplicissimus' spottet, haben die offiziellen Stellen der Westmächte, die für die Ueberlassung des wehrlosen Volkes an die Barbaren verantwortlich waren, zu keinem Eingreifen veranlaßt. Die 'Times' bedeckte das polnische Vorgehen und ging sogar so weit zu schreiben, die politischen Soldaten hätten sich zu den Auspeitschungen 'beredigt' gefügt. Nur einige Oppositionsblätter hatten den Mut, die Dinge beim wahren Namen zu nennen. So schreibt der 'Manchester Guardian' am 14. Oktober 1939 u. a. das Folgende:

In einer 1931 erschienenen englischen Schrift von R. A. Kuschnir, mit einem Vorwort von Cecil Malowe, einem Mitglied des englischen Unterhauses, die den Titel trägt: 'Polish Atrocities in the West Ukraine', wird aus dem Gefängnis von Luch u. a. berichtet: 'Unter den Zelleninsassen sind Leute, die durch Folter zerstört wurden und verrückt geworden sind. Man hat hier eine Unterjuchungsmethode, die darin besteht, daß man alle Arten von Flüssigkeiten, mit Vorliebe Sodawasser, langsam dem Gefangenen in die Nase pumpet. Die Folter wird auch auf die Geschlechtsorgane angewandt. Das ist überhaupt ein beliebtes Mittel. So wird auch die Anwendung des Gummistüppels gegen die Geschlechtsorgane bei der Unterjuchung der Gefangenen verwendet. Unter den Verbrechen der Polizei in diesen Hölle ist auch die Schändung von Frauen, nicht nur auf natürliche Weise, sondern auch durch Anwen-

quellen für die Sicherstellung solcher Waren zu sorgen, mit denen Munition bezahlt werden kann.'

Weiterhin stellte Hudson fest: 'Großbritannien muß eben seine Einfuhren laufend bezahlen.' Auch das nimmt uns wunder, denn erst vor wenigen Tagen hörten wir, daß Großbritannien über so ungeheure Auslandsgüter verfügen könne, daß es ihm spielend leicht möglich sei, jeden Betrag aufzubringen. Und weiter: 'Der Verbrauch vieler Güter wird vielleicht drastisch eingeschränkt werden müssen.' Wir erinnern uns, daß in den Londoner Erklärungen zu Beginn des Krieges gesagt wurde, London denke gar nicht daran, zu rationieren. Haben sechs Monate der 'erfolgreichen' deutschen Kriegsführung schon genügt, um einen solchen jähen Wechsel herbeizuführen?

Hudson versichert schließlich, daß England mit dieser neuen Maßnahme keineswegs die Methoden totalitärer Staaten nachahme. Hierin hat er Recht. In totalitären Staaten pflegt man nicht erst zu prahlen und dann einen kläglichen und jämmerlichen Rückzug anzutreten, sondern man pflegt von vornherein die als notwendig angesehenen Maßnahmen so zu treffen, daß sie die soziale Gerechtigkeit der Bürger sicherstellen. Genau so wie Churchill an die Neutralen einen kläglichen Hilferuf richtete, Großbritannien militärisch zu Hilfe zu kommen, mußte am Schluß seiner Rede auch Mr. Hudson für den Wirtschaftskrieg einen solchen Hilferuf ausstoßen, der nicht gerade sehr siegesgewiß klingt. Man solle doch ja, so appellierte Hudson an die Neutralen, britische Waren in ausreichenden Mengen kaufen, so helfe man England den Krieg gewinnen.

tet haben werden. Sechzehn Tommys, die nach ihrem schönen Leiblich 'ihre Wäsche an der Siegfriedlinie aufhängen wollten', traten den Marsch in deutsche Gefangenenlager an. Schade nur, daß nicht auch gleich der kanadische Flieger sich zu ihnen in ihren Unterstand gestellt hatte, von dem dieser Tage der Londoner Rundfunk erzählte, daß er den Wunsch gehabt habe, nach Paris zu kommen. Nun sei er zwar nicht dorthin, aber geradeswegs über Berlin gekommen. Dieser Flieger ist allerdings nicht über Berlin gewesen, so wenig wie irgend ein anderer britischer Flieger, aber das erfolgreiche Spähtruppunternehmen südwestlich von Metz zeigt, daß den Engländern und allen ihren Hilfskämpfern hinreichende, wenn auch unfreiwillige Gelegenheiten geboten werden, sich auf den Marsch nach Berlin zu begeben — im Gangeschritt und unter der Obhut deutscher Landier, die dafür sorgen, daß sie die Richtung nicht verlieren.

Die Ausgeburt der raffiniertesten Perverstheit und des grausamsten Sadismus sind.

Alle diese schauerlichen Verbrechen, die die Ukraine bis zum Tode der polnischen Herrschaft Jahr für Jahr über sich ergehen lassen mußte, und die sie zu einer Hölle im wahren Sinne des Wortes machten, sind von ausländischen Berichterstattern beobachtet und bezeugt worden.

Das ukrainische Volk, eines der fruchtbarsten Völker Europas, hat nach eigenen polnischen Angaben mindestens 1220000 Menschen unter den grausamsten Qualen dem polnischen Sadiasmus opfern müssen, weil es die Herren von Versailles so wollten, dieselben Herren, die im Herbst 1939 die Stier hatten, ihre Völker zum Schutze dieses Barbarstaates in den Krieg zu treiben. Schlichterding grotest aber ist es, wenn nun auch noch das Märchen erfunden wird, als ob Polen ein Hort der Freiheit und der Demokratie gewesen sei, als ob die 'freien', die 'demokratischen' Völker der Erde Hand in Hand mit Polen am Wiederaufbau des Gewesenen arbeiten müßten. Angesichts der unerhörten Qualen des gesamten in Polen lebenden ukrainischen Volksteiles, an-

Die Russen besetzten zwei Inseln

Der finnische Seeresbericht meldet heftige russische Angriffstätigkeit um Wiborg

Moskau, 7. März

Nach dem Seeresbericht des Militärbezirks Leningrad vom 5. März haben die Sowjettruppen auf der Karelschen Landenge die Inseln Kava ja ja ri mit dem Ort Kavanjaari und die Insel Suunionsaari in dem Wiborger Busen besetzt und nordöstlich von Wiborg den Fleden Neetelabei der Station Karjalmit an der Bahnlinie Wiborg—Serdobol erobert. In den anderen Frontabschnitten hat sich kein wichtiges Ereignis zugetragen. Die Sowjetluftstreitkräfte haben militärische Ziele der Finnen bombardiert. Eine große Anzahl finnischer Flugzeuge sei bei Luftkämpfen abgeschossen worden.

Auf der Karelschen Landenge griffen die Russen — so teilt der finnische Seeresbericht vom 5. 3. mit — den ganzen Tag die Inseln der Wiborger Bucht und ihr nordwestliches Ufer an. Auf den Halbinseln am Eingang der Bucht dauern die Kämpfe an. Zwischen der Wiborger Bucht und dem Buoksi seien die russischen Angriffe abgewehrt worden. Die heftigen Kämpfe, die noch andauern, richteten sich auf Kyrpäpää und Pääkökää. Vom östlichen Teil der Karelschen Front wird Artilleriestörungsfeuer gemeldet. In den anderen Frontabschnit-

Befriedigende Uebereinstimmung

Handelsminister Andres bei Dr. Landfried

Berlin, 7. März

In Vertretung des zur Zeit erkrankten Reichswirtschaftsministers Funk empfing am Dienstag Staatssekretär Dr. Landfried den auf Einladung des Reichswirtschaftsministers in Berlin weilenden königlich-jugoslawischen Handelsminister Andres. Die Aussprache über den derzeitigen Stand der deutsch-jugoslawischen Wirtschaftsbeziehungen gab befriedigende Uebereinstimmung über alle zur Zeit in Schwere befindlichen Fragen.

Zu Ehren des in Berlin weilenden königlich-jugoslawischen Handelsministers Andres gab Staatssekretär Dr. Landfried in Vertretung des zur Zeit erkrankten Reichswirtschaftsministers Walter Funk einen Empfang im Hotel 'Adlon', an dem auch der königlich-jugoslawische Gesandte in Berlin, Dr. Andric, mit den Herren seiner Gesandtschaft teilnahm.

Staatssekretär Dr. Landfried betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß Deutschland auch im Kriege gewillt ist, den Wirtschaftsver-

Wir bemerken am Rande

'Splendid isolation' Es hat sich im Laufe der Zeit doch sehr stark herumgesprochen, daß Englandsfaher gleichbedeutend mit Selbstmord ist. Nun gibt es viele Menschen, auch Seeleute, die ein beachtliches Maß an Lebensfreude entwickeln, so daß ihnen der Gedanke an Selbstmord im Interesse irgendwelcher Geschäftsleute höchst unsympathisch ist. Das mußte kürzlich der Kapitän eines griechischen Dampfers in New York auf ziemlich schmerzhaft Weise erfahren. Er hatte nämlich die Absicht, mit seinem Schiff eine Rundung Flugzeuge nach England zu bringen. In durchaus berechtigtem Selbsterhaltungstrieb halfen sich die Matrosen dieses Schiffes nun selbst, indem sie den Kapitän des Schiffes entstandene Schlägerei nahm derartige Formen an, daß sich auch die New Yorker Hafenpolizei veranlaßt sah, ihren Sersf dazuzugeben und einige Verhaftungen vorzunehmen. Ob und in welcher Art der griechische Schiffstapin windelweich verprügelten. Die solcherart die solcherart empfangenen Erfahrungen für seinen Privatgebrauch ausgewertet hat, meldet die Jama felder nicht, aber ganz interessant ist es doch, hin und wieder zu erfahren, wie die englische Insel immer mehr in eine zwar auch 'splendid', bloß diesmal ungewollte 'isolation' gerät.

gestichts der systematischen Verfolgung und Ausrottung der in Polen lebenden Volksdeutschen, angeht die Heuschrecken und Bestialitäten dieses vermorrenen Volkes während des Zeitraumes an wehrlosen Gefangenen und Verwundeten kann eine solche Propaganda nur lächerlich wirken. Das polnische Volk verdient es nicht, daß ihm andere, weit höher stehende Volksgruppen, zur Beherrschung übergeben wurden. Diejenigen, die im vollen Bewußtsein dieser Lage eine solche Uebertragung aus politischen Gründen dennoch vornahmen, um Deutschland vom Osten her dauernd schwächen und gefährden zu können, sind in vollem Umfange mitschuldig für die furchtbaren Terrorgebien. In fast prophetischer Weise erklärte der 'New Statesman' am 27. Dezember 1939:

Die Regierungen der Weststaaten, unsere eigenen eingeschlossen, die die Unterzeichnung der Minderheitenverträge sind, sollten alles tun, um diesen verbrecherischen Wahnsinn ein Ende zu bereiten. Wenn das so weitergeht, wird Polen schwer zu bezahlen haben und das übrige Europa wahrscheinlich auch — wenn der Tag der Abrechnung kommt.'

ten ereignete sich außer lebhafter Kampftätigkeit bei Ruhmo nichts Besonderes. Die Russen seien durch finnische Seestreitkräfte mit Unterstützung der Luftwaffe abgewiesen worden. Die russische Flugtätigkeit beschränkte sich auf einige Flüge über dem Operationsgebiet der Karelschen Front und nordostwärts des Laboga.

Die unsichtbaren Flugblätter

Auch die neutralen Journalisten merkten nichts

Kopenhagen, 7. März

Mit den englischen Meldungen über ein angebliches Ueberfliegen Berlins durch britische Flieger, die über der Wilhelmstraße und der Straße Unter den Linden Flugblätter abgeworfen haben sollen, beschäftigt sich der Berliner Korrespondent von 'Berlingske Tidende'. Bei einem Zusammensein neutraler Journalisten, so stellt er fest, habe sich gezeigt, daß niemand von ihnen auch nur das geringste von Flugblättern oder von Flakschüssen gesehen oder gehört habe. Es sei undenkbar, daß auch nicht einer von ihnen etwas bemerkt haben sollte, wenn wirklich ein Flugblatt über Berlin heruntergefallen wäre oder wenn deutsche Kanonen nach Fliegern geschossen hätten.

kehr mit den neutralen und befreundeten Völkern nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch weiter auszubauen. Minister Andres äußerte in der Erwiderung seine Befriedigung über den Verlauf seines Aufenthalts in Deutschland. Er betonte, daß es im Interesse der Volkswirtschaften beider Länder notwendig sei, die bestehenden Wirtschaftsbeziehungen auch unter den derzeitigen besonderen Verhältnissen unverändert aufrechtzuerhalten und daß seiner Freude Ausdruck, daß er hierüber volle Uebereinstimmung festgestellt habe.

Andres und Hedrin bei Göring

Berlin, 7. März

Generalfeldmarschall Göring empfing am Mittwochvormittag den königlich-jugoslawischen Handelsminister Andres und am Nachmittag desselben Tages den j. 3. in Berlin weilenden schwedischen Forscher Sven Hedrin.

Verlag und Druck: Verlagsgesellschaft 'Albertus' Verlagssleiter: Wilhelm Mahel. Hauptschriftleiter: Dr. Kurt Pfeiffer

nde
Zeit
rohen,
bedeu-
viele
htliches
ihnen
esse ir-
pathisch
eines
ziem-
hatte
ine La-
bringen.
tungen-
Schiffes
Schiffes
ge For-
Hafen-
angeben
n. Ob
staple-
solcher-
gen für
melde
nant ist
wie die
ar auch
ation"

Am 5. d. M. verschied unser Kamerad

Karl Edmund Schütz

Er wird uns unvergessen bleiben.

N. S. K. K.
Motorsturm 1/M Lodsch

Mitteilung

Hiermit fordere ich als Kommissarischer Verwalter der Firma R. Bermann, Lodsch, Rudolf-Heß-Str. Nr. 40, alle Schuldner und Gläubiger dieser Firma auf, sich sofort zu melden.

Der kommissarische Verwalter der Firma R. Bermann, Schneidergutaten.
Otto Groß, Rudolf-Heß-Str. 37

Uhrmacherwerkstätte D. Hohlfeld
übernimmt sämtliche Uhren- und
Zuwiefarbeiten. Horst-Wessel-
Straße 9. 2124

Auto - Ferntransporte

Expedition und Möbeltransport
— Eigenes Lagerhaus —

Deutsches Transport- und Expeditionshaus

S. Jelin & I. Rudomin, A. G.

Kommissarischer Verwalter
Gustav Erich Tamm
Lodsch, Spinnlinie 73
Fernruf 220-07 — Fernruf 121-74

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten und Bekannten mit, daß am 6. März 1940 meine liebe Gattin, meine herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Selma Anna Krüger

geb. Borzuchowska

nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. — Die Beerdigung findet Freitag, den 8. März, um 2.30 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Rabogoszka, Wjazdowastr. 2, aus auf dem evang. Friedhof in Rabogoszka statt.

Fr. Mejer Trauer:
Die Hinterbliebenen

FIEDLER und KUBITSCHKE

REINIGT ALLES TROCKEN!

Filialen in Lodsch:
Adolf-Hitler-Strasse 46 Meisterhausstrasse 2
Adolf-Hitler-Strasse 162 Karl-Scheibler-Str. 18

FERNRUF: 261-58 u. 255-33

Filialen in Pabianice:
Schloss-Strasse 7 :: Weldengasse 8

FERNRUF: 303 u. 309

Verschiedenes

Gummistempel, Datumstempel liefert schnellstens Gravier-Anstalt und Stempelfabrik Artur Kehler, Lodsch, Spinnlinie 91. 2098

Sämtl. Schweißarbeiten, autogen sowie elektro, werden ausgeführt. Adolf-Hitler-Str. 44, Einfahrt Dfstr. 63, Fernruf 15183. 2149

11111

ist ab jetzt der Fernruf für die

Anzeigen-Abteilung

der
Lodscher Zeitung

Sonderdruck der Bezugschein-Verordnung

erschienen. Preis 10 Pf. Zu haben bei allen Zeitungs-
händlern und in der Geschäfts-
stelle, Adolf-Hitler-Str. 86

Als kommissarischer Verwalter und Liquidator für Holzhandlungen

- fordere ich hierdurch einmalig nachstehend genannte Firmen:
- 1) D. L. Rajchman, Lodsch, Hohensteiner Str. 100
M. Frydrych, Lodsch, Hohensteiner Str. 122
M. Goldberg, Lodsch, Hohensteiner Str. 99
J. Kozien, Sulzfelder Str. 71
Hjzyl Szafir, Lodsch, Sulzfelder Str. 81a
Kwka Korolew, Lodsch, Sulzfelder Str. 81b
Majlich Brzyski, Lodsch, Sulzfelder Str. 99
F. ma Budulec, Lodsch, Sulzfelder Str. 138
Soel Rosenblum, Lodsch, Sulzfelder Str. 142
Israel Czipstajn, Lodsch, Matrosengasse 4
Kwka Burstajn, Lodsch, Matrosengasse 8
Fajka Wikinska, Lodsch, Inselftr. 12
J. Koltrauch, Lodsch, Hanseatenstr. 1
G. Goldlust, Lodsch, Hanseatenstr. 28
M. Felsmann, Lodsch, Hanseatenstr. 29
R. Sachimowicz, Lodsch, Hanseatenstr. 31
Dziukiewicz, Lodsch, Hanseatenstr. 79
Gebr. Storecch, Lodsch, Hanseatenstr. 120
M. Prajs, Lodsch, Hanseatenstr. 1
Gebr. Kozner, Lodsch, Franzstr. 16
Samul Karlsbrun, Lodsch, Franzstr. 21
S. lams Szejewicz, Lodsch, Buschlinie 6
M. Kredowicz, Lodsch, Buschlinie 213
L. Kozienblatt, Lodsch, Buschlinie 112
J. Jalcman i Musman, Lodsch, Alexanderhoffstr. 88
Fizel Borowski, Lodsch, Alexanderhoffstr. 144
J. Salobowicz, Lodsch, Kohlenstr. 10
M. Frydrych, Lodsch, General-Ligmann-Str. 113
S. Kzeptowicz, Lodsch, Lubendorffstr. 72
Bacia Kozner, Lodsch, Lindenstr. 59
Kozien i Benczlowitz, Lodsch, Heerstr. 112
S. J. Grojman, Lodsch, Heerstr. 189
Abraham Helmer, Lodsch, Heerstr. 36
Abraham Offman, Lodsch, Heerstr. 58a
A. D. Benczlowitz, Lodsch, Heerstr. 66
D. Ganczarist i Jostal, Lodsch, Heerstr. 184
J. Kozien i Seta, Ruda-Pabianicka, Staszicstr. 121
Bacia Sachimowicz, Ruda-Pabianicka, Staszicstr. 88
J. Dzialoszynski, Ruda-Pabianicka, Str. 64
S. Kozien, Lodsch, Breslauer Str. 72
„Foresta“, Lodsch, Spinnlinie 223
A. Wilczel, Lodsch, Spinnlinie 258
Ch. Drenbuch, Lodsch, Königsbacher Str. 7
Ch. Marston, Lodsch, Königsbacher Str. 136
T. Flotowita, Lodsch, Adolf-Hitler-Str. 18
Stolinski i Lipszyc, Lodsch, Schornhorststr. 82/86
M. Wortal, Lodsch, Schriebenauer Str. 32
A. Kozienblatt i S. Frydman, Berliner Str. 55
„Drzewostan“, Lodsch, Böhmisches Linie 83
Fintus Lewin, Lodsch, Hainstr. 40a
Israel Blatowski, Lodsch, Hainstr. 32
M. Birger, Lodsch, Südstr. 41
„Modrzew“, Lodsch, Sängersstr. 64
„Starodrzew“, Lodsch, Mittelstr. 92
Ch. Grunberg, Lodsch, Schillerstr. 12
Elias Joffind, Lodsch, Friedhoffstr. 11
Fatos Lew, Lodsch, Alexanderhoffstr.
„Hydraulita“, Schillerstr. 59
R. M. Guterbaum, Lodsch, Mittelstr. 149
D. Fogel, Rajnudel, Zawaba
M. Landau, Lodsch, Hermann-Göring-Str. 41

auf, sofort die gesamten Geschäfts-, Lagerbücher, Korrespondenzen, sowie Quittungen über eingezahlte Beträge bei den Banken etc., zwecks Liquidierung vorstehender Firmen, mir zu übergeben. Die Abfertigung hat in der Herbert-Norkus-Straße 12, Zimmer 1, in der Zeit von 9-12 und 16-18 Uhr zu erfolgen. Ich mache darauf aufmerksam, daß bei Nichtbefolgung meiner Anordnung, mit dem Verlust von Ansprüchen zu rechnen ist.

2) Die Schuldner der genannten Firmen haben ihre Schulden aus offenen Rechnungen, Wechseln, Protesten und sonstige Verbindlichkeiten sofort zu bezahlen. Gegen Schuldner, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, behalte ich mir die Anwendung weiterer Maßnahmen vor.

Die Gläubiger der genannten Firmen haben ihre Forderungen schriftlich unter Beifügung von Kontoauszügen sofort anzumelden.

Kommissarischer Verwalter und Liquidator
für Holzhandlungen
Arthur Kohn

Dankagung

Für die uns in unserem tiefen Leid erwiesene Teilnahme anlässlich der Beerdigung meiner lieben Gattin, unserer guten treusorgenden Mutter

Albertine Emma Weigold

sagen wir allen ein „Bergelits Gott“. Besonders danken wir Herrn Pastor Schedler für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, der Delegation der Bäckermeisterinnung der Stadt Lodsch, den edlen Kranz- und Blumenspendern sowie alle denen, die unserer lieben Verstorbenen das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gegeben haben.

Die trauernden Hinterbliebenen

Aufbau!

Aber mit neuzeitlichen Organisationsmitteln

Vertrieb und Einrichtung der

„Velox“ - Lohn- und Lager-Buchhaltung
„Velox“ - Buchhaltungs - Organisation
„System“ - Neuzeitliche Registratur
„Definitiv“ - Kontroll-Buchhaltung

laut neuen Pflicht - Kontenplänen

Vertretung:
Kühn, Lodsch, Adolf-Hitler-Strasse 154
Fernruf 225-50.

Freude für das ganze Leben

hat jeder Käufer beim Kauf von Teppichen aus dem Teppichhaus

Richard Mayer

Zietenstr. (Zawadzka) 1, Ecke Adolf-Hitler-Str. Ruf 172-28

Aufforderung

Als kommissarischer Verwalter der Häuser und Hallen Gartenstr. Nr. 1, 2, 3, 5, 12, 14, 32, 42, 48 fordere ich hiermit sämtliche Mieter der obengenannten Häuser auf, die rückständigen und laufenden Mieten für die Wohnungen und Läden in meinem Kontor, Gartenstr. 1, in den Stunden von 10-15 Uhr sofort zu bezahlen. Alle, die nicht sofort die Mieten einzahlen, haben mit den gesetzlichen Folgen zu rechnen. Die Mieten für März d. J. müssen sofort entrichtet werden.

Die Herren kommissarischen Verwalter bitte ich auch, die fälligen Mieten sofort in meinem Kontor einzuzahlen.

Der kommissarische Hausverwalter

Reichsärztekammer

Habe mich als Facharzt für Frauenkrankheiten niedergelassen

Dr. med.

Leon Lundberg

Lodsch, Danzigerstr. 48, Wohn 4. Fernruf 110-33.
Sprechstunden täglich von 15-16.

I. Bekanntmachung

Am 29. März 1940 um 11.30 Uhr findet in den Geschäftsräumen der Industriewerke Karl Eisert Akt. Ges. in Lodsch, Karl-Scheibler-Straße 19, eine

außerordentliche Hauptversammlung

unserer Aktionäre mit folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung der Sitzung, 2. Wahl des Vorsitzenden, 3. Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrates, 4. Freie Anträge.

Aktionäre, die an dieser Versammlung teilnehmen wollen, müssen ihre Aktien oder Depositscheine 7 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaft hinterlegen.

Der Vorstand
der Pabianicer Textilwerke
vorm. A. Kujbier in Pabianice
Aktiengesellschaft

I. Bekanntmachung

Am 29. März 1940 um 11 Uhr findet in den Geschäftsräumen unserer Werke in Lodsch, Karl-Scheibler-Str. 19, eine

außerordentliche Hauptversammlung

unserer Aktionäre mit folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung der Sitzung, 2. Wahl des Vorsitzenden, 3. Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrates, 4. Freie Anträge.

Aktionäre, die an dieser Versammlung teilnehmen wollen, müssen ihre Aktien oder Depositscheine 7 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaft hinterlegen.

Der Vorstand
der Industriewerke
Karl Eisert Aktiengesellschaft
in Lodsch

Gesucht

500-600 qm

helle, luftige Räume

geeignet für Büro- und Lagerbetrieb eines Markenartikel-Unternehmens, in verkehrsgünstiger Lage. Angebote unter 1018 an die Lodscher Zeitung, Lodsch.

Als kommissarischer Verwalter der Firma

„Eda“ Inh. E. Gorfain

Lodsch, Adolf-Hitler-Str. 33

fordere ich hiermit die Schuldner der genannten Firma auf ihre Schulden sofort bei mir zu bezahlen. Gleichzeitig erlaube ich alle Gläubiger bei mir ihre Kontoauszüge sofort einzuhändigen

Der kommissarische Verwalter
Erwin Schmidt
Lodsch, Moltke-Str. 5

Verkauf von Bildern

(Landschaften und Reliquien) sowie Bildereintragen. Gerahmte Führerblätter in allen Preislagen. Bilderrahmenfabrik

Wanda Walischewski

Buschlinie (Kilinska-Str.) 132, Ecke Glowna
Fernruf 245-95 — Deutsches Geschäft

Kreissparkasse Lentischütz

Hauptstelle in Lentischütz Hauptzweigstelle in Dorkow

Kalischer Str. 18/ Ecke Linden-Allee

Am Ring

Fernsprecher Nr. 33

Fernsprecher Nr. 60

Reichsbank-Giro-Konto Lodsch

Postsparkonto Breslau Nr. 9136

Prompte Ausführung sämtlicher Geld-Geschäfte

Annahme von Spareinlagen

Konto-Korrent, Depositen, Scheck- und Wechselverkehr

Bereitwillige Kundenberatung

Stricksachen

aller Art für Herren, Damen u. Kinder

Pullover, Kleider, Kostüme

Trikotwäsche

Strümpfe, Handschuhe, Schüler- und Kinderbekleidung sowie Manufakturwaren

preiswert bei

ST. WEILBACH

Adolf-Hitler-Str. 154. Fernruf 141-96

Mitteilung

Meiner geschätzten Kundschaft gebe ich hierdurch bekannt, daß meine

Elektro-Werkstatt

(Autoanlagen, Motorenrückstellungen u. a.) von der Karl-Scheibler-Str. 15 (Zwirbi) nach der Spinnlinie 85 (Wulczanska) übertragen wurde. Um weiteres Wohlwollen bitte

Firma „Auto Magnet“
Inhaber Alex Krüger

Tabarin

Kabarett

Das Weltstadt-Programm

Täglich 2 Vorstellungen

4-7 8-12

Verlanat in allen Gaststätten die „L. 3.“

Deutsches Lichtspielhaus „GLORIA“

Lubenstraße 74/76 (Zeromak)

Heute und die folgenden Tage!

Frau Sixta

mit Gustav Fröhlich und Franziska Ring

Aus dem schönen, zarten Liebesleben einer reifen, von ihrer ersten Ehe enttäuschten Frau wählt ein seltsamer Konflikt zwischen ihr und der jungen, erblühenden Tochter — beide lieben den gleichen Mann... Ohne daß es das Mädchen ahnt, verwandelt es die Mutter im Tiefsinn. Und ohne daß die Mutter ihr Geheimnis enthüllt, tritt sie verständig zurück, überwindet ihr Herz und führt Jugend zur Jugend.

Theater der Stadt Lodsch

Intendant Hans Hell

Heute, Donnerstag, 1. 3. 1940

15.30 Uhr

Ausverkauf
Früher Wind aus Mexiko

Freitag, 3. 3. 1940, 9.30 Uhr

Ausverkauf

Jugend

Liebesdrama von Max Halbe

Sonnabend, 9. März 1940

19.30 Uhr

Erstaufführung

Ingeborg

Komödie von Kurt Götz

Der Vorverkauf: Adolf-Hitler-Str. 65, Fernruf 10101, zu der Erstaufführung hat bereits stark eingelebt.

Aufforderung

Hiermit fordere ich alle Schuldner der Firma **Israel Rozenfeld, Gen.-Ligmannstr. 48** auf, alle rückständigen Schulden aus offener Rechnung, Protesten und anderen Verbindlichkeiten in kürzester Frist im Büro, Gen.-Ligmannstr. 48, einzuzahlen.

Gläubiger werden ersucht ihre Forderungen mit Kontoauszügen dazuliefern.

Kommisarischer Verwalter

Albert Paul Weber

Zum Handwaschen jedesmal benutzt auch du bloß „Ideal“

Kleine Anzeigen der L. 3.

Offene Stellen

Korrektor gesucht

Die Lodscher Zeitung sucht ab sofort einen tüchtigen Korrektor, der sorgfältig liest. Lohnende Beschäftigung für pensionierte Lehrer. Meldung bei der Hauptschriftleitung der Lodscher Zeitung.

Für einige neue Stadtbezirke stellen wir noch jüngere, ordentliche Frauen als

Zeitungsträgerinnen

balb ein. Meldungen vormittags zwischen 8-10 Uhr in der Vertriebsabteilung der „Lodscher Zeitung“, Adolf-Hitler-Str. 86/1.

Gut verkäufliche

Steuer- und Wirtschaftswerte für Industrie, Handel, Handwerklichen Irreformen

Vertretern

ausländische Verbindlichkeiten. Angebote unter 1001 an die Geschäftsstelle der L. 3.

Bilanzsicherer

Buchhalter, Deutscher, mit Kenntnissen der polnischen Sprache, wird von größerer Maschinen-Gesellschaft d. Textilbranche zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote sind an die L. 3. unter 1087 zu richten.

Junger Mann

und perfekte Stenotypistin gesucht. Bewerbung mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Herbert Hahn, Lodsch, Landesprodukte Mühlenenergie ADOLF-HITLER-STR. 104.

Buchhalter(in), Hilfsbuchhalter(in)

ab sofort gesucht. Angebote unter 1069 an die L. 3. 2088

Kellner, Deutscher, und ein Lehrmädchen

können sich melden bei Hugo Geisler, Rudolf-Hey-Str. 21, zwischen 10 und 11 Uhr vorm. 2069

Jüngerer Radfahrerbote

mit eigenem Fahrrad für leichte Tätigkeit gesucht. Borzustellen 11-12 Uhr in der Anzeigenabteilung der Lodscher Zeitung.

Lagerverwalter

wird gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung sowie ausführl. Lebenslauf sind an die L. 3. unter 1086 zu richten. 2180

Hauswächter(in), evtl. als Nebenberuf

für kleines kanalisiertes Haus in der Stadtmitte gesucht. Adresse in der L. 3. 2187

Wir suchen

zu sofortigem Antritt eine germanische **Stenotypistin** Persönlichkeit vorzuziehen mit Vorlage einer handschriftlichen Bemerkung von 13-15 Uhr bei

Willi Stöppler

Kommisarischer Verwalter der S. Selpelt, G. m. b. H. Adolf-Hitler-Straße 47.

Wir suchen

1 bis 2 perfekt deutsch sprechende

Damen 2 Boten

für die Telefonsentrale mittleren Alters per sofort gesucht. Vorzuziehen bei der Treuhandniederstelle Lodsch, Adolf-Hitler-Str. 74.

Erzieherin mit einer Fremdsprache

zu einem 6-jährigen Jungen gesucht. Näheres in der L. 3. 2140

Wir suchen

für unsere im Ausbau begriffene Buchhandlung

1 weibl. Lehrling

1 männl. Lehrling

Junge Leute mit guter Schulbildung, die unter fachmännischer Anleitung den Buchhändlerberuf ernsthaft erlernen wollen stellen sich von 13-15 Uhr mit handschriftlicher Bewerbung vor bei

Willi Stöppler

Kommisarischer Verwalter S. Selpelt, G. m. b. H. Adolf-Hitler-Straße 47.

Stellengesuche

Deutsche, ältere, sucht Vertrauensstellung als Kassiererin, Korrespondentin vom 1. April l. J. Angebote unter 1045 an die L. 3. erbeten. 1993

Erster selbständiger Korrespondent

und Bilanzbuchhalter, durch 17 Jahre in bedeutenden Lodscher Textillfirmen tätig gewesen, sucht ab sofort entsprechenden Posten. Gest. Angebote unter 1085 an die L. 3. erbeten. 2179

Selbständige Wirtschaftlerin

Deutsche, der polnischen Sprache mächtig, sucht Stellung bei alleinlebenden Herren. Zu erfragen in der L. 3. 2174

Junger Techniker sucht Stellung

in Lodsch. Freigabe vorhanden. Angebote unter P. A. I. Barth, i. Pom. Postlagernd. 2174

Dermtietungen

Sofort zu vermieten 1 Zimmer und Küche und 2 Zimmer und Küche mit Bequemlichkeiten. Spinnlinie 164, beim Hauswiri. 2045

Möbl. Zimmer an 2 deutsche Herren

zu vermieten. Wiesenstr. (Palowa) 20, W. 25. 2174

Möbl. Zimmer, sonnig, sauber, schön

bei gebildeter Familie zu vermieten. Heerstr. (Ragowka) 52, W. 28. 2175

1-2 Büro-Zimmer, Front-Parterre

sofort zu vermieten. Horst-Wessel-Str. 32/3. 2148

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Südstr. (Poludniowa) 6, W. 5. 2168

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten

Langemarckstraße 28, W. 3. 2160

1 möbliertes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten

Weststr. 32, W. 11. 2151

1-2 elegant möblierte Zimmer

mit allem Komfort — Bad, Fernsprecher, Zentralheizung — gelegen Welterhausstr. sofort zu vermieten. Zu erfragen Bildergeschäft Hoffmann, Adolf-Hitler-Str. 54

Verloren

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Franciszek Stoczek, Lodsch, Marysin III, Myslowka 9, verloren. 2178

Arbeitskarte vom Arbeitsamt in Lodsch

auf den Namen Erna Tschek, wohnhaft Radogoszka, Bürgerstr. (Obywatelka) 10, gestohlen. 2167

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung

auf den Namen Jozef Gensciaf, Lodsch, Kettinia, Nowe Piaszi 28, verloren. 2170

Fleischkarte 265 auf den Namen Anton Jähnel

Rudolf-Hey-Str. 18, und Fleischkarte 447 auf den Namen Gustav Kimpfel, Marktstr. 15, verloren. 2138

Lebensmittelliste, herausgegeben von der Stadtverwaltung

Ruda Babianica auf den Namen Jozef Kubacki, Alexanderstr. 37, verloren. 2170

Entlaufen

Pferd, fleißiger Fuchs, Wallach, mit Schritten in Antoniew entlaufen. Eigentümer — Otto Kleiber, Ruda - Bugaj, Gemeinde Burzycza Wiska. Gegen Belohnung abzugeben. 2145

Deutsche Dogge, schwarz-weiß gefleckt

auf den Namen „Jimm“ hörend, abhanden gekommen. Zuführten gegen Belohnung an G. Roth, Ch.-Paker-Str. 12, W. 6. 2182

Sund, Rappintischer, klein, gelbe Farbe, namens „Ranguch“

entlaufen. Abzugeben Adolf-Hitler-Str. 273/7. 2186

Weiß-bräuner Jagdhund mit Kettenhalsband

auf den Namen „Lentor“ hörend, entlaufen. Abzugeben bei Obersturmführer D'heil, Kriminalpolizei - Bushlinie 152. 2159

Schwarz-weiße Dogge 4. März entlaufen

Bitte den Hund Julianow, Mazienweg 12, gegen Entschädigung abzuführen. 2153

Deutscher Schäferhund, auf den Namen „Hera“ hörend

entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei Frau Krause, Danziger Str. 94. 2143

Fugelaufen

Hund, Cocker-Spaniel, weiß, mit braunen Flecken, welcher im Januar zugelaufen ist und als zugelaufen schon inzeriert war, ist gegen Rückgabe der Unkosten in der Zoologischen Handlung, Lodsch, Tannenbergrstraße (Andreas) 7, vom Eigentümer abzuholen. 2144

Gestohlen

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung auf den Namen Erna Tschek, wohnhaft Radogoszka, Bürgerstr. (Obywatelka) 10, gestohlen. 2167

Kaufgesuche

Getreide, Saaten, Süßfrüchte, Kartoffeln, Mühlenenergie

Herbert Hahn, Lodsch

Adolf-Hitler-Str. 164 Fernr. 23504
Telegraphen-Adresse: Agrarhahn

Altes Sübergeld

über Art, Wälder und Silberne Gegenstände kaufen laufend gegen Barverhandlungen werden vergütet.
Dresden Silberwarenfabrik G. m. b. H. Dresden A 16, Dopfgartenstraße 22/24

3-to Anhänger

mit guter Bereifung kauft Herbert Hahn, Lodsch, Adolf-Hitler-Str. Nr. 164 Fernruf 232-04.

Gutes Klavier, wenig abgenutzt

zu kaufen gesucht. Angebote unter 1075 an die L. 3. erbeten. 2165

Verkäufe

Petroleum-Lämpfen, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Bushlinie 30, W. 25. 2176

Motorboote zu kaufen gesucht

Angebote an die L. 3. unter 1084. 2166

Ein 3-4-Familienhaus mit Garten

in Lodsch oder Umgegend wird von Deutschen zu kaufen gesucht. Angebote unter 1083 an die L. 3. 2161

Eine Kolonialabeneinrichtung billig zu verkaufen

Rönigbacher Chaussee 22. 2169

Kollwagen zu verkaufen

Besitzigen von 9-13. Sulfusstr. 24. 2158

Schlafzimmereinrichtung preiswert ab sofort zu verkaufen

Spinnlinie (Wulczanska) 62 bei Dems, III. Stock. 2154

Deutsches Lebensmittelgeschäft mit Milch- und Butterverkauf

frankheitsvoller zu verkaufen. Bei D. Seibel, Spinnerstr. 91. 2112

Personenkräftwagen, altes Modell

mit 6 dazugehörigen guten Bereifungen, zu verkaufen. Zu beschäftigen von 8-15 Uhr in der Tomajshower Kunstseidenfabrik A.-G., Lodsch, Adolf-Hitler-Str. 203/205. 2185

Unterricht

Gründlichen deutschen Unterrichts für Anfänger und Fortgeschrittene, Korrespondenz und Schulnachhilfe erteilt schnell und probie Kraft. Justus Reder, Wilhelm-Gustloff-Str. 2185

Die Taube

Die Taube als Wirtin... (Text continues on the right edge of the page)